

Vampires Night

5. kapi endlich on!

Von juuzousuzuya

Trauriges Leben

hey ^^ endlich geht es weiter mit VN, hat diesmal leider lange gedauert... ich entschuldige mich bei allen! Tut mir wirklich leid, warum es so lang gedauert hat, erfahrt ihr, wenns euch interessiert, am ende des Kapis. also viel spaß beim lesen
GLG

Kapitel 5: Trauriges Leben

1452: Werwölfe, Kreaturen, genauso gefürchtet wie Vampire, es gab niemanden, der je einen gesehen hat, da wenn jemand einem begegnete, der darauf auch schon tot war... Überall in Hamburg hingen kleine Wahnzettel mit der Aufschrift: „VORSICHT! Vampire und Werwölfe, betreten der Wälder auf eigene Gefahr!“ Immer wieder wurden Menschen als vermisst gemeldet, die niemals gefunden wurden. „Victoria, willst du schon wieder in den Wald?“, schrie ein Mann wütend durch das kleine Haus am Stadtrand. „Ja“, antwortete die brünette junge Frau. Immer wieder wurde sie von ihrem Mann verprügelt, doch sie konnte nichts dagegen machen, die ständige Sauferei ging ihr mächtig auf die Nerven, wie sie ihr Leben (wenn man es so nennen konnte) hasste. Ihr Mann packte sie am Arm und riss den Ärmel ihres langen Kleides, das sehr verschmutzt war, nach oben. „UND WAS IST DAS?“, schrei er so laut, dass die Vögel vor dem Haus aufgeschreckt davon flogen. Feine, weiße Narben zierten ihren Unterarm. Schnell riss sich die Brünette los und lief weg, weg von ihrem Albtraum.

Sie stolperte schon einige Zeit durch den Wald bis ihre Kräfte sie verließen. „Vic? Bist das?“, fragte eine sanfte männliche Stimme. „Ja! Hilf mir!“, flehte die junge Frau. Ein Rascheln war zu hören und eine kleine Werwolfherde umzingelte sie. Sie knurrten wütend, als hätte sie sie bei irgendetwas gestört. Ein spitzer Schrei gellte durch den Wald...

„Victoria beruhige dich“, sagte dieselbe sanfte Stimmt. Victoria befand sich auf einmal in den warmen schützenden Armen eines jungen Mannes. Ein warmes Gefühl stieg in ihr auf. „Ed!“ „Psst Victoria, es ist alles gut“, flüsterte er. „Edward, ich liebe dich!“ „Ich dich auch“, antwortete er und ließ sie los, blitzartig drehte er sich um und aus ihm wurde ein großer braun-grauer Wolf, er knurrte wütend. Es war nichts zu hören, doch auf einmal betrat ein junger leichenblasser Mann die Lichtung, auf der sie sich befanden. „Na, habe ich dich beim Essen gestört?“, seine stimme war eiskalt. Der Werwolf knurrte erneut, diesmal aber um ein weiteres angriffslustiger. „Anscheinend nicht!“, meinte der Mann und stieß ein Fauchen aus und entblößte seine spitzen

Zähne. Vampir gegen Werwolf, ein Kampf auf leben und tot. Jaulen und Fauchen war zu hören, würde dieser Kampf je enden? Nach etlicher Zeit war der Werwolf so geschwächt, dass er nicht mehr weiter kämpfen konnte, ein dumpfer Aufschlag war zu hören, war er tot? Langsam näherte sich der Vampir der jungen Frau. Er nahm ihr Gesicht zwischen seine Hände und fragte unheimlich sanft: „Na, Schönheit. Hehe! Willst du nicht mit mir kommen?“ Victoria lief es eiskalt den Rücken hinunter. „Nein!“, antwortete sie schließlich gereizt, es war gefährlich, sich mit einem Vampir anzulegen, doch er hatte ihren Freund und heimlichen Liebhaber Edward getötet! „Oh, wie schade“, lachte der Vampir und seine Zähne blitzen gefährlich. Victoria war starr vor Angst und konnte sich nicht bewegen, dies war ihr Ende! Langsam neigte der Feind seinen Kopf nach vorn und biss ihr in den Hals, ein höllischer Schmerz durchfuhr die junge Frau. „Nein! Vic, nicht du!“, ein lautes knurren war zu hören und ein grau-brauner Werwolf stürzte sich auf den Vampir und verwandelte sich in einen jungen Mann. „Edward!“ Er stieß ein silbernes Messer in das Herz des Vampirs, dieser schrie auf und verwandelte sich in eine Staubwolke, er war tot. „Victoria!“, der junge Mann wandte sich nun der brünetten Frau zu, sie krümmte sich vor schmerzen auf dem Boden. „Bitte nicht“, flehte der Mann. Doch es war zu spät, er konnte ihr nicht mehr helfen. Sie würde sich in einen Vampir verwandeln, doch solange sie diese höllischen Qualen der Verwandlung durchlitt, würde er bei ihr sein, er und nicht ihr Mann! Er wusste, dass es für ihre Liebe keine Chance mehr geben würde wenn sie erstmal verwandelt war, doch nun konnte er es nicht mehr ändern, auch wenn er es sich wünschte. Zwei weitere Tage verbrachte er bei Victoria im Wald, er hatte sie sicher versteckt, die Verwandlung war für die junge Frau sehr schmerzhaft, wie schmerzhaft die Verwandlung hing immer mit dem zusammen, der das ‚Opfer‘ gebissen hatte, ob es ein junger oder erfahrener Vampir gewesen war. Victoria war anscheinend von einem sehr jungen Vampir gebissen, Edward sah zu, wie sie friedlich zu schlafen schien, doch sie veränderte sich immer mehr, sie sah aus wie eine Schönheit des Jahrtausends. „Victoria, was ist nur aus dir geworden?“ Edward wusste, dass er nun besser gehen sollte sonst würde er noch ihr erstes Opfer sein, anderer Seit wollte er auch nicht ohne sie leben. Schlagartig schlug Victoria die Augen auf und ihre Hand legte sich auf die Edwards, was sollte er tun? „Edward, geh nicht“, flehte sie. „Victoria, es geht nicht zwischen einem Werwolf und einem Vampir, das ist gegen die Natur.“ „Egal, mein Herz schlägt schon so lange nach dir, verlass mich nicht jetzt.“ „Dein Herz schlägt gar nicht mehr, du bist eine Untote, doch ich liebe dich immer noch, obwohl es verboten ist!“ Eh er irgendetwas tun konnte, hatte sie sich aufgerichtet und küsste ihn. „Bitte Edward, ich werde weder dir noch einem anderen Werwolf oder Mensch etwas tun“, versprach sie ihm, würde sie das Versprechen halten können?

~~~~~  
~~~~~

Also noch mal Hey ^^

ich hoffe es hat echt gefallen!

Als erstes plagte mich ein Krea-TIEF und dann wollte mein computer nicht so wie ich!
na ja jetzt funktioniert wieder alles und ich würde mich SEHR über kommis freuen
GLG eure Zexion-chan